

len- und Literaturverzeichnis (S. 167–196) sowie einem Orts- und Namenregister (S. 197–206).

Julia Becker

Michele ZACCHIGNA, *Notai, cancellieri e ceto politico nell'Italia nord-orientale fra Due e Quattrocento* (studi 15) Trieste 2017, CERM, 191 S., 1 Karte, ISBN 978-88-95368-28-3, EUR 20. – Der Band enthält den Wiederabdruck von drei Publikationen des Mediävisten sowie Wirtschafts- und Sozialhistorikers (1953–2008), der einem tragischen Verkehrsunfall zum Opfer gefallen ist. An der Spitze findet sich eine ausführliche Einführung zu Person und Werk Z.s aus der Feder von Paolo CAMMAROSANO (S. 9–20). Der 2003 erstmals erschienene monographische Beitrag *Le memorie di un notaio udinese al tramonto dello stato patriarchino: Quirino di Odorico cerdone detto Merlico (1413–1426)* (S. 21–156) widmet sich den zwischen 1413 und 1426 geführten *quaterni memoriarum*, dem einzigartigen Selbstzeugnis eines Notars aus Udine. Dabei gelingt Z. eine umfassende Verortung und Einordnung des Notars Quirinus, der den Machtwechsel vom Patriarchat Aquileia zur Markusrepublik in seiner Heimatstadt im Jahr 1420 miterlebte. Darüber hinaus befasst er sich allgemein mit den notariellen Aktivitäten, ihren Möglichkeiten und Gefahren – besonders im Hinblick auf die Erstellung von Falsifikaten durch Notare selbst. Abschließend liefert er einen konzisen Überblick über das Udineser Notariat für die zweite Hälfte des 14. und den Beginn des 15. Jh. Dem Text beigegeben ist ein eigens für den Wiederabdruck adaptiertes Orts- und Personenregister, das sich aber leider nur auf den monographischen Beitrag beschränkt und nicht auf die beiden folgenden Teile des Buchs ausgedehnt wurde. I cancellieri del Comune di Trieste (S. 157–165) ist eine relativ kurze Abhandlung zu Abläufen und Geschäftsgang innerhalb der kommunalen Kanzlei in der ersten Hälfte des 14. Jh. mit besonderem Fokus auf Prozessverläufe. Die Grundlage zu diesem Frühwerk Z.s von 1982 hat seine archivarische Beschäftigung mit den ma. Kanzleibüchern der Kommune Triest geboten. Die dritte, 2009 zuerst erschienene Abhandlung *Notariato, cancelleria e 'ceto politico' a Trieste (1250–1335)* (S. 167–187) befasst sich mit den familiären Netzwerken, die hinter den Überschneidungen zwischen dem Triestiner Notarskollegium und den öffentlichen respektive politischen Ämtern in der Stadt stehen. Besondere Aufmerksamkeit gilt schließlich den Handlungsspielräumen der sich vielfach daraus rekrutierenden Amtsträger. Dem herausgebenden Centro Europeo di Ricerche Medievali ist mit dem Wiederabdruck dieser drei sich inhaltlich ähnelnden, dichten und quellengesättigten Werke eine angemessene Würdigung gelungen, bildet doch eine von Z. erarbeitete Monographie bereits den ersten Band der Reihe, in die nun auch diese Publikation aufgenommen wurde.

David Fliri

Thomas ROCHE, *Le cinquième cartulaire des comtes de Nevers, Annales de Bourgogne* 91 n° 1 (2019) S. 11–17, beschreibt ein im 14. Jh. angelegtes Char-tular der Grafen von Nevers (Archives départementales de la Nièvre, 1 J 444), das Urkunden der Jahre 1225–1345 zur gräflichen Domäne enthält.

Rolf Große